

Alte Brauerei Annaberg
Geyersdorfer Straße 34 09456 Annaberg-Buchholz Öffnungszeiten: Di – Fr 15:00–21:00 und nach Vereinbarung Telefon: 0 37 33. 42 69 869 Mail: demokratie@altebrauerei-annaberg.de
Theater Burratino
Areal Stalburc/Hoheneck Albrecht-Dürer-Straße 85 09366 Stollberg Telefon: 0 37 296. 87 155 Mail: info@kindertheater-burattino.de
Theater Variabel Olbernhau
Markt 5 09526 Olbernhau Öffnungszeiten: Mo– Fr 9:00–16:00 und nach Vereinbarung Telefon: 0 37 360. 75 79 7 Mail: theater-variabel@olbernhau.de
KGE e.V. – Kompetenzzentrum für Gemeinwesenarbeit und Engagement e.V.
Bahnhofstraße 13 (Besucheradresse) PF 1402 (Postadresse) 08274 Aue-Bad Schlema

Vernissage der Ausstellung Offener Prozess

2.6. | 19:00 | Theater Variabel
6.6. | 17:00 | Alte Brauerei Annaberg

Geführter Ausstellungsrundgang

12.6. | 16:00 | Theater Variabel
20.6. | 19:00 | Theater Variabel
5.7. | 16:00 | Theater Variabel

Bitte voranmelden unter 0373.60 75 797 oder
theater-variabel@olbernhau.de

Frauentreff zum Thema "Gewaltfreiheit"

20.6. | 19:00 | Alte Brauerei Annaberg

Der Frauentreff ist ein wiederkehrendes Format, das jeden 3. Dienstag im Monat stattfindet. Themen können kurzfristig wechseln. Aktuelle Infos in den Internet-Präsenzen der Alten Brauerei.

Geschichtswerkstatt Infoveranstaltung

20.6. | 17:30 | Theater Variabel

Die Geschichtswerkstatt ergänzt die Ausstellung *Offener Prozess* mit lokalen Recherchen, die auch von Schüler*innen durchgeführt werden können. Projektleiterin Hannah Zimmermann stellt das Format und die Möglichkeiten vor und beantwortet Fragen für Menschen bei, die eine Geschichtswerkstatt im Erzgebirge umsetzen möchten. Die Geschichtswerkstatt trägt zur langfristigen Auseinandersetzung auf lokaler Ebene bei.

Stadtgespräch zum Thema "Extremismus im Erzgebirge"

20.6. | 19:00 Uhr | Theater Variabel

In Kooperation mit dem Tivoli e.V. kommen wir gemeinsam ins Gespräch. Das Thema dieses Mal: Extremismus hier im Erzgebirge – von Reichsbürgern bis völkischer Landnahme.

Tresengespräch "Cancel Culture vs. Kulturelle Aneignung"

4.7. | 19:00 Uhr | Alte Brauerei Annaberg

Das Tresengespräch ist ein wiederkehrendes Format, das jeden 1. Dienstag im Monat stattfindet. Themen können kurzfristig wechseln. Aktuelle Infos in den Internet-Präsenzen der Alten Brauerei.

Eröffnung Theater Burattino Premiere "Weiße Rose"

15.7. | 18:00 Uhr | Theater Burratino
> geschlossene Veranstaltung
ab 16.7. weitere Aufführungen

Das Theater Burattino feiert die Eröffnung der neuen Spielstätte. Das Spielzeitmotto STARTPUNKT ist an diesem Tag Programm. Geöffnet wird mit einem Tag voll Theater, Workshops. Um 18 Uhr heißt es Vorhang auf für "Die Weiße Rose". Mit der ersten Premiere im Areal Stalburc bringt das Burattino die Geschichte der Geschwister Scholl und der Widerstandsgruppe Weiße Rose auf die Bühne und übertragen die damaligen Ereignisse ins Hier und Jetzt.

NSU Monologe

Juni | 18:00 Uhr | Theater Variabel

Wenige Wochen nach Urteilsverkündung im NSU-Prozess in München, erzählen die NSU-MONOLOGE von den jahrelangen Kämpfen dreier Familien der Opfer des NSU – von Elif Kubaşık, Adile Şimşek und İsmail Yozgat: von ihrem Mut, in der 1. Reihe eines Trauermarschs zu stehen, von der Willensstärke, die Umbenennung einer Straße einzufordern und vom Versuch, die eigene Erinnerung an den geliebten Menschen gegen die vermeintliche Wahrheit der Behörden zu verteidigen.

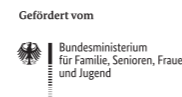
Die NSU-MONOLOGE sind dokumentarisches, wortgetreues Theater, mal behutsam, mal fordernd, mal wütend – roh und direkt liefern sie uns intime Einblicke in den Kampf der Angehörigen um Wahrheit und sind in Zeiten des Erstarkens von Rechtsextremismus an Aktualität kaum zu überbieten.

Änderungen des Programms möglich. Aktualisierungen finden Sie auf den jeweiligen Websites.



Sämtliche Veranstaltungen finden in Kooperation mit dem Atomkinder e.V. statt.

ffener
prozess



Mehr Infos unter:



offener-prozess.de/ausstellung

Erzgebirge und NSU-Komplex
**OFFENER
PROZESS**

NSU und Erzgebirge

Der Nationalsozialistische Untergrund (NSU) ermordete neun Menschen mit Migrationsgeschichte und eine Polizistin. Den Hintergrund der Taten bildete eine menschenfeindliche Ideologie. Viele Fragen bleiben offen. Dazu gehört die Frage nach dem Netzwerk hinter den Morden, Sprengstoffanschlägen und Banküberfällen. Einige der Unterstützer*innen sind bislang bekannt und wurden teilweise zu Haftstrafen verurteilt, auch aus dem Erzgebirge. Bis heute fehlt es an einer reflektierten Auseinandersetzung mit den Verstrickungen von Personen mit dem NSU, obwohl die damit verbundenen Netzwerke weiterhin bestehen.

Es ist aber nicht nur die fehlende Thematisierung des NSU die uns den Anstoß für das geplante Projekt gegeben hat. Es ist auch die Alltäglichkeit von Rassismus und das häufige Stillschweigen über die erschreckenden rechtspopulistischen bis rechtsextremen Aktivitäten im Erzgebirge, die eine traurige Kontinuität antidemokratischer Tendenzen im Erzgebirge offenbaren.

Auch rechte völkische Siedlergruppen nutzen das Erzgebirge als Rückzugsort. Dazu zählen auch Reichsbürger*innen, die Immobilien im Erzgebirge erwerben um dort frei von rechtsstaatlichen Grundsätzen zu leben.

Für all diese demokratiebedrohenden Aktivitäten herrscht im Erzgebirge kaum ein reflektiertes Bewusstsein. Teilweise schließen sich Menschen Demonstrationen von diesen Akteuren an und hinterfragen die dahinterstehenden Ideologien nicht.



Foto: Thomas Victor

Gemeinsam geht es darum, Antworten auf folgende Fragen zu finden: Wie kann es sein, dass der NSU so lange unentdeckt in Chemnitz, Zwickau und dem Erzgebirge leben konnte? Welche Strukturen aus dem Erzgebirge haben den NSU unterstützt? Bestehen diese noch heute? Wer bestimmt darüber, wie an die NSU-Verbrechen erinnert wird? Wird überhaupt erinnert? Wen interessiert es? Wie steht es um die Aufklärung der Verbrechen durch den Prozess und die Untersuchungsausschüsse? Haben Polizei, Verfassungsschutz aber auch Jugendeinrichtungen etwas aus den begangenen Fehlern im Kontext des NSU-Komplexes gelernt? Welche Rolle spielen Theater, Kultur und Kunst in den Debatten um Aufarbeitung? Und was hat das alles mit den aktuellen rassistischen Mobilisierungen und Übergriffen im Erzgebirge und darüber hinaus zu tun?

Insbesondere junge Menschen sollen dazu ermutigt werden, sich an gesellschaftspolitischen Themen zu beteiligen und zu engagieren. Durch den Besuch an der Ausstellung und den Veranstaltungen des Rahmenprogramms sollen demokratische Werte und Kompetenzen bestärkt werden.

Programmkalender

Frauentreff zum Thema "Vertragsarbeiterinnen"

18.4. | 19:00 | Alte Brauerei Annaberg

Wie lebten Vertragsarbeiterinnen in der DDR? Was hat sie bewogen zu kommen? Wie unterschied sich ihr Leben von dem anderer Menschen in der DDR? Und was war für die Frauen anders als für ihre männlichen Kollegen? Wie wirkt sich das auf ihre hier geborenen Kinder aus? Resultiert daraus ein besonderer Generationenkonflikt?

Veranstaltung zum „Königreich Deutschland“

3.5. | 18:00 | KGE e.V.

Im Rahmen eines Vortrages werden wir über das „Königreich Deutschland (KRD)“ informieren, welches 2012 von Peter Fitzek gegründet wurde und die Souveränität der Bundesrepublik Deutschland negiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Aktivitäten des KRD in Sachsen, wo mittlerweile Zugriff auf Immobilien erlangt wurde. Neben einer Auseinandersetzung mit den Inhalten und Zielen erfolgt eine Einordnung des Phänomens sowie eine Diskussion über Handlungsmöglichkeiten

Referent*innen: Mobile Beratung, Kulturbüro Sachsen e.V.

10 Jahre NSU Prozessbeginn

6.5. | 16:00 | KGE e.V.

Vor fünf Jahren ging in München der NSU-Prozess zu Ende, die Urteile sind seit Ende 2021 rechtskräftig. Der NSU-Komplex ist aber noch lange nicht aufgeklärt und aufgearbeitet. Wir wollen zurückblicken und fragen: Was ist passiert? Was nehmen wir aus dem NSU-Prozess mit? Und: Was bedeutet die Forderung "Kein Schlussstrich", die zum Prozessende laut wurde, heute?

Frauentreff zum Thema "Wie organisiere ich eine Demo"

16.5. | 19:00 | Alte Brauerei Annaberg

Der Frauentreff ist ein wiederkehrendes Format, das jeden 3. Dienstag im Monat stattfindet. Themen können kurzfristig wechseln. Aktuelle Infos in den Internet-Präsenzen der Alten Brauerei.



Foto: Thomas Victor

Tresengespräch „Wofür steht das +?“

18.5. | 19:00 | Alte Brauerei Annaberg

LGBTIAQ+ was bedeutet das? Buchstaben sind zunächst nicht mehr als Symbole. Aber hinter diesen Symbolen stehen Menschen. Sie erzählen von Emanzipation, vom „nicht in Schubladen passen“, von Diskriminierung. Wir sprechen über Normen und Bezeichnungen, über Lebensentwürfe und -hindernisse, und natürlich über die Liebe und wo sie hinfällt.

Völkischen Siedler*innen – rechte Landnahme in Sachsen

15.6. | 18:00 | KGE e.V.

Seit März 2020 wirbt die Völkische Bewegung gezielt bei faschistischen Akteur*innen mit der Kampagne „Zusammenrücken in Mitteldeutschland“ für ein Siedlungsprojekt in ländlichen Regionen. Im Rahmen eines Vortrages möchten wir die Ideologie, die Strategien und Ziele völkischer Siedler*innen am Beispiel Mittelsachsen besprechen und im Anschluss diskutieren, wie ein Umgang aussehen könnte.

Referent*innen: Mobile Beratung, Kulturbüro Sachsen e.V.

„Ist das schon Extremismus?“

30.5. | 19:00 | Alte Brauerei Annaberg
31.5. | 19:00 | KGE e.V. in Aue

Angesichts konkreter Beispiele wollen wir diskutieren: Welche Erscheinungsformen haben Extremisten heutzutage? Wie versuchen Sie demokratische Grundwerte zu unterlaufen? Welche Bewegungen gibt es, die als extremistisch eingestuft werden? Und was lässt sich gesellschaftlich und politisch gegen Extremismus tun?

Offener Prozess – NSU Aufarbeitung in Sachsen

1.6.–15.7. | Theater Variabel
6.6.–15.7. | Alte Brauerei Annaberg

Die Ausstellung *Offener Prozess* widmet sich dem NSU-Komplex. Sie nimmt dabei die Ost-Deutsche Realität, insbesondere in Sachsen, zum Ausgangspunkt, um eine Geschichte des NSU-Komplexes zu erzählen, die von den Migrationsgeschichten und den Kontinuitäten rechter und rassistischer Gewalt und des Widerstandes dagegen ausgeht. Die Satelliten verstehen sich als Städteübergreifende 'Lautsprecher' für die Inhalte der Ausstellung. Sie zeigen verschiedene Richtungen des NSU-Komplexes auf und verweisen auf die tiefgreifenden zeitlichen und örtlichen Dimensionen. Ihr Anspruch ist dabei nicht eine umfassende Einführung in den NSU-Komplex zu geben, sondern auf Kontinuitäten von und Widerstand gegen rassistische und rechte Gewalt zu verweisen.